# Inhalt

Margit DIRSCHERL und Laura SCHÜTZ
Von der Vergnügungsreise zur existenziellen Überfahrt.
Stefan Zweig und die *Schachnovelle* . . . . . 7

**Textanalytische Zugänge**

Daniela STRIGL
Warum die *Schachnovelle* so gut ist. Ästhetische Bemerkungen . . . . . 21

Oliver JAHRAUS
Das Schachspiel als politische Metapher und Stefan Zweigs *Schachnovelle* . . . 33

Anja GERIGK
„Architektur ohne Substanz". Räumlichkeiten der *Schachnovelle* . . . . . 47

Annette KECK
Viele Männer und eine Erscheinung: Zur Geschlechterdifferenz
in Stefan Zweigs *Schachnovelle* . . . . . 61

Sven HANUSCHEK
„In dieser kalten Form des Wahnsinns". Psychopathologische Aspekte
in der *Schachnovelle* . . . . . 73

**Schachgeschichtliche, komparatistische und intermediale Zugänge**

James VIGUS
*Die Schachnovelle* im Hinblick auf die Geschichte des Schachs . . . . . 85

Rüdiger GÖRNER
Schach dem Autor oder: Rochaden trotz Remis.
Das königliche Spiel in der literarischen Republik . . . . . 103

Laetitia RIMPAU
Gefährliche Kipp-Momente der Geschichte. Stefan Zweigs *Schachnovelle*
und Arrigo Boitos *Der schwarze Läufer* . . . . . 113



Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1177280884

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Kay WOLFINGER
Medien, Visualität und Film. Multimediale Zugänge zu Stefan Zweigs *Schachnovelle* . . . . . 139

Michaela RASS
„ICH WERDE SPIELEN... ICH AKZEPTIERE EINE PARTIE. EINE EINZIGE PARTIE!". Zum Literaturcomic *Die Schachnovelle* . . . . . 149

Die Beiträgerinnen und Beiträger . . . . . 165